

## Weniger Schmerz ganz ohne Placebo Akupunktur verändert Hirnaktivität.

Dass Akupunktur nicht nur auf Placeboeffekten beruht, zeigten Wissenschaftler im Kernspin: Nach dem Pieks konnten sie spezifische Änderungen von Hirn-Regionen im MRT und eine damit verbundene Senkung des Schmerzempfindens nachweisen.

18 gesunde Erwachsene ließen sich über eine Elektrode am linken Knöchel einen schmerzhaften elektrischen Stromstoß verpassen. Nach dem Schmerzimpuls folgte eine MRT-Aufnahme des Gehirns, welche die Forscher mit Aufnahmen vor dem Schmerzreiz verglichen. Wie erwartet zeigte sich durch den Schmerzreiz eine Aktivierung von Schmerzbahnen. Die gleiche Prozedur erfolgte erneut, diesmal jedoch nach vorausgegangenem Akupunktur an drei verschiedenen Akupunktur-

stellen an Zeh, Knie und Daumen durch einen erfahrenen Akupunktur.

Im MRT war daraufhin eine Änderung der Hirnaktivität gegenüber allen vorhergehenden Aufnahmen erkennbar. Somit sei die schmerzlindernde Wirkung der Akupunktur auf eine spezifisch veränderte Hirnaktivität und nicht nur auf einen Placeboeffekt zurückzuführen.

Theysohn N. et al,  
Neuroradiology2010 (online First)

Quelle:  
Theysohn N. et al,  
Neuroradiology2010 (online First)



## Schmerzen nach Knie-OP gemindert Ohrakupunktur mindert OP-Schmerzen

Patienten benötigten nach einer ambulanten Knie-Operationen weniger Schmerzmittel, wenn sie eine Ohrakupunktur erhalten hatten. Dies ergab eine Studie der Universität Greifswald.

Dass sich die Akupunktur bei den verschiedensten Schmerzen wirksam einsetzen lässt, ist bereits bekannt. Die Ohrakupunktur ist aber offenbar auch eine vielversprechende Methode, um Schmerzen nach Operationen zu lindern, so das Ergebnis einer randomisierten und doppelblinden Studie von Forschern der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald. Bisher gab es noch keine Beweise für eine schmerzlindernde Wirksamkeit nach ambulanten Operationen.

Die Wissenschaftler untersuchten, ob die Ohrakupunktur den Schmerzmittelbedarf nach ambulant durchgeführten Kniespiegelungen reduzieren kann. Insgesamt 120 Patienten hatten sich nach einer standardisierten Vollnarkose einer ambulanten Kniespiegelung unterzogen.

Sie wurden nach dem Zufallsprinzip entweder einer Gruppe zugeteilt, die eine echte Ohrakupunktur erhielt oder einer zweiten Gruppe mit Scheinakupunktur (Kontrollgruppe). Patienten beider Gruppen erhielten vor der Operation permanente Nadeln an drei Ohrpunkten, die bis zum folgenden Morgen belassen wurden.

Patienten der Kontrollgruppe benötigten nach dem Eingriff im Mittel 600 mg Ibuprofen zur Schmerzstillung. Akupunktierte Patienten dagegen kamen mit nur 200 mg des Schmerzmittels aus. Die Schmerzintensität war in beiden Gruppen zu allen untersuchten Zeitpunkten ähnlich.

Die meisten Patienten beider Gruppen glaubten, eine echte Akupunktur erhalten zu haben und gaben an, dies zukünftig wiederholen zu wollen. Die Autoren schließen aus den Ergebnissen, dass die Ohrakupunktur den Schmerzmittelbedarf nach Kniespiegelungen senken kann. Auch hier habe die Akupunktur ihre Wirkung unter Beweis gestellt.

Quelle:  
Nach Informationen des Canadian Medical Association Journal, Februar 2007